

# GANZ HANNOVER IM BLICK

## Infobrief

ALPTEKIN  
KIRCI  
Grußwort



Liebe Genossinnen und Genossen,  
das frühe Winterwetter, die Weihnachtsfeiern, die Adventszeit, die Jubilarehrungen und vieles mehr haben uns in den letzten Tagen und Wochen deutlich gemacht, dass es mit Riesenschritten auf das Weihnachtsfest zugeht. Weihnachten, so heißt es ja, ist das Fest der Freude.


Wir als SPD in Hannover haben ein bewegtes Jahr hinter uns, in dem schwierige Ergebnisse hinnehmen mussten, aber auch Grund zur Freude gehabt haben. Geprägt haben dieses Jahr die Bundestags- und Landtagswahlen. In Hannover konnten wir alle Wahlkreise direkt gewinnen. Auf Bundesebene stehen wir vor einer Neuaufstellung der Partei. In Niedersachsen stellen wir nach 20 Jahren wieder die stärkste Fraktion im Niedersächsischen Landtag. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil gestalten wir

das Land Niedersachsen erfolgreich weiter.

Sehr herzlich danke ich allen unseren engagierten Mitgliedern, die erst durch ihren Einsatz diese Erfolge möglich gemacht haben. Wir haben gerade in schwierigen Zeiten für die Sozialdemokratie Haltung und Mut bewiesen. Unsere ehrenamtlichen Mitglieder in den Ortsvereinen haben in diesem Jahr einen großartigen Beitrag für unseren Erfolg in Hannover geleistet.

In der Stadt Hannover können wir auf eine sehr erfolgreiche Arbeit der Ratsfraktion und Bezirksratsfraktionen zurückblicken. Das Ampel-Bündnis unter unserer Führung regiert mit unserem Oberbürgermeister Stefan Schostok die Stadt Hannover. Im Rat haben wir u. a. den Doppelhaushalt beschlossen und mit Axel von der Ohe einen jungen, sehr kompetenten Genossen zum Finanz- und Ordnungsdezernenten gewählt, der erfolgreich unser Sicherheitskonzept umsetzen wird.

Auch wenn wir uns auf die Bundes- und Landtagswahl konzentriert haben, setzten wir nach dem Stadtverbandparteitag im Mai 2017 unseren Reformprozess fort.



Mit dem „Kleinen Parteitag“ im November haben wir für das Jahr 2018 unsere

Schwerpunkthemen gesetzt:

1. Stadtentwicklung, einschließlich Wohnen und Mobilität
2. Kulturhauptstadt Europas
3. Digitale Stadt

Zu den einzelnen Themen findet Ihr Beiträge in diesem Newsletter. In Arbeitsgruppen werden wir im nächsten Jahr diese Themen diskutieren und bearbeiten.

*Bitte meldet Euch bei uns unter [SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de](mailto:SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de) wenn Ihr Euch einbringen wollt.*

Wir planen zu diesen Themen Veranstaltungen zu organisieren. Inhaltlich werden wir Positionspapiere entwickeln.

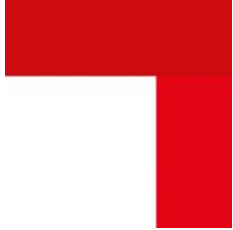
Weitere Themen sind natürlich auch die Umsetzung des Schulentwicklungsplans, des Kleingartenkonzepts oder die Neuorganisation des Personal- und Kulturdezernats.

Wie erfolgreich wir in der Stadt gestalten, zeigte die Stiftung „Deutscher Nachhaltigkeitspreis“ am 08. Dezember 2017, die Hannover mit dem Preis „Nachhaltigkeits-Sieger deutscher Großstädte“ ausgezeichnet hat. Die Stiftung würdigte vor allem das Stadtentwicklungskonzept „Mein Hannover 2030“, bei dem 25.000 Bürger in den Dialog mit verschiedenen

Institutionen einbezogen wurden. Rund 85 Prozent der 1400 abgegebenen Statements, stellte



SPD



die Jury fest, seien in „Mein Hannover 2030“ eingeflossen. „Hannover geht in zahlreichen Projekten kommunaler Nachhaltigkeit als Vorbild voran“, heißt es weiter.

Insgesamt können wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Liebe Genossinnen und Genossen, der SPD-Oberbürgermeister aus Nürnberg, Dr. Ulrich Maly, hat es in einem Interview auf den Punkt gebracht: „Demokratie ist teuer, langsam, manchmal nervig, mühselig, aber ohne Alternative.“

Wir werden gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft und den Wandel in unserer Stadt gestalten. Wir sagen nicht immer nur Nein, sondern auch Ja zu Veränderungen. Dieser Herausforderung werden wir uns auch im Jahr 2018 stellen.

Ich möchte, dass wir uns im nächsten Jahr geschlossen und mutig präsentieren und dadurch unsere SPD und Hannover erfolgreich in die Zukunft führen können

Ich hoffe, dass Ihr und Eure Familien einige ruhige, besinnliche und erholsame Tage verbringen könnt.

Dazu wünsche ich Euch und Euren Familien ein frohes und wunderschönes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und glückliches Jahr 2018!

*Euer Alptekin*

Berichte vom „Kleinen Parteitag“  
am 13.11.2017

SPD



LARS  
KELICH

### „Gut leben in den Stadtquartieren“

Unter der Überschrift „Gut leben in den Stadtquartieren“ wurden einige große Themenbereiche benannt: Wohnen, Mobilität, Inklusion, Bildungsinfrastruktur, Nahversorgung, Integration, Sicherheit und Stadtentwicklung allgemein. Angeregt wurde hier, eine grundsätzliche Bestandsaufnahme vor der Diskussion über die Entwicklung der Quartiere zu machen.

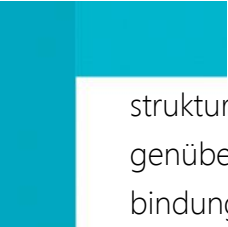
Umfangreichstes Themenfeld und größte Debatte gab es um die *Stadtentwicklung* allgemein. Hierunter fielen im Forum unter anderem die alternsgerechte Stadt als Herausforderung moderner Stadtentwicklungspolitik, aber auch die grundsätzliche Debatte über die Frage, inwieweit das Wachstum der Bevölkerung innerhalb Hannovers städtebaulich verträglich gestaltet werden kann (Konkret: Wohnungsbau und Flächenentwicklung auf der einen, qualitativ hochwertige Freiflächen auf der anderen Seite). Begrünung und Umweltbewusstsein dürften nicht einfach zugunsten der Entwicklung komplett vernachlässigt werden. Ein Einklang zwi-

schen Wachstum und Lebensqualität sei das Ziel. Man solle nicht dogmatisch die Innenentwicklung vor die Außenentwicklung stellen, sondern müsse mit Augenmaß vorgehen, so der Tenor des Forums.

Wichtig in der modernen Stadtentwicklungspolitik sei zudem die BürgerInnenbeteiligung. Hierzu sei wünschenswert, wenn die Stadtverwaltung das bürgerschaftliche Engagement vor Ort stärker unterstützt. Zumindest aber sei es wichtig, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angemessen („nicht abweisend“) reagieren würden, wenn eine BürgerIn sich mit einem konkreten Thema an sie wendet. Eingebracht wurde zudem die Frage, ob es nicht eine Bereicherung sein könne, wenn sogenannte „Bürgerforen“ eingerichtet werden.

Als wichtigstes Kriterium im Themenfeld *Wohnen* ist im Forum die Bezahlbarkeit benannt worden. Um diese zu erreichen, wird aktiv im Forum diskutiert und befürwortet, den Wohnungsbestand im „Konzern Landeshauptstadt Hannover“ deutlich aufwachsen zu lassen, was insbesondere die städtische Tochter GBH betreffe. Ziel dabei müsse sein, nicht nur wohnungsmarktrelevant zu sein, sondern wohnungsmarktdominant zu werden.


Im Themenfeld *Mobilität* wurde unter anderem die Kontroverse aufgemacht, dass starke Infrastruktur in der Landeshauptstadt und anderen Städten der Region einer immer schwächer werdenden Infra-




struktur in sehr ländlichen Gebieten gegenüberstehe (Wegbrechen von Busverbindungen etc.) und dass das auch eine Ursache für das städtische Wachstum sein könne. Zudem wurde die Fahrradinfrastruktur in Form der geplanten Rad-schnellwege und die damit einhergehende Frage nach der Streckenführung angesprochen, sowie die Mobilitätsketten „ÖPNV-Taxi-Fahrrad-Auto“.

Bei der *Bildungsinfrastruktur* wurde vor allem die Ausstattung der Schulen in städtischer Trägerschaft als wichtiges Themenfeld problematisiert. In diesem Zusammenhang wurde allgemein die Notwendigkeit der Sanierung städtischer Liegenschaften erwähnt, die durch ange-laufene Programme wie „500+“ (Investitions-memorandum) abgearbeitet werden soll. Auch die bessere Einrichtung von Sportplätzen zur Versorgung vor Ort wurde eingebracht.

Das Thema *Sicherheit* wurde vor allem im Hinblick auf die Einrichtung des kommunalen Sicherheitsdienstes („Stadtpolizei“) diskutiert. Wichtig sind in diesem Zusammenhang die Aufgaben des Dienstes im Verhältnis zur Polizei. Entscheidend sei dabei, nicht nur die tatsächliche, sondern auch die gefühlte Sicherheit zu berücksichtigen. Gleiches gilt für die bauliche Vermeidung von sogenannten Angsträumen, die ebenfalls als wichtiger Punkt für die Entwicklung der Sicherheit im Quartier gesehen wird.



SPD



Als zusätzliche wichtige Fragestellungen für die Quartiersentwicklung vor Ort wurden die *Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte*, die *geschlechtergerechte Quartiersentwicklung* (Blick aus unterschiedlichen Perspektiven auf die Entwicklung eines Quartiers) und die Frage nach *Identität* mit dem eigenen Quartier, bzw. identitätsstiftenden Orten / Gebäuden im Quartier gestellt.

Schlussendlich hat das Forum angeregt, eine Runde (evtl. auch in regelmäßigen Abständen) von MandatsträgerInnen aller relevanten politischen Ebenen innerhalb der SPD Hannover zu bilden und dabei selbstverständlich die Mitgliedschaft einzubeziehen. Denkbar sei dazu auch eine Veranstaltung. Die Kommunikation zwischen Stadtpolitik und Stadtverwaltung und den Parteimitglieder in den Quartieren soll sich dadurch verbessern. Beim Stadtverband solle zudem eine regelmäßige AG oder ein AK eingerichtet werden, um Stadtentwicklungsthemen vor Ort in den Stadtverband zu tragen und dafür zu sensibilisieren. Wie diese Regelmäßigkeit ausgestaltet werden soll, wurde nicht abschließend geklärt.



HEIDEROSE

KELICH



### „Hannover als Kulturhauptstadt – die Diskussion nimmt Fahrt auf“

Die Diskussion über Hannover als Kulturhauptstadt nimmt Fahrt auf. Die Arbeitsgruppe auf dem Kleinen Stadtverbandsparteitag war nur der Auftakt dafür, wie sich die SPD die Bewerbung um die Auszeichnung vorstellt. Seitdem haben sich die Interessierten schon rege darüber ausgetauscht, was jedem/r Einzelnen dabei wichtig ist.

Nach wie vor kann jede/r mithelfen, daran mitzuschreiben, da wir alle ganz unterschiedliche Ansätze für die Kulturhauptstadt haben und letztendlich ist das auch gut so.

Die Kultur in Hannover ist vielfältig und das Ziel ist es, am Ende eine Geschichte über die Kultur in Hannover zu erzählen.

In der Arbeitsgruppe wurden folgende Themen angesprochen, die letztendlich in der Bewerbung wiederzufinden sind: Interkulturelles Zusammenleben in Hannover unabhängig von Religion, Hautfarbe, Stadtteilkulturarbeit, Gartenkultur/ Herrenhausen/ Kleingartenwesen weiterdenken, unsere städtischen Museen in Szene setzen, Hannover als Filmstadt/ Filmfestivals, Theater und Tanz als Ausdrucksform



SPD

interkulturellem Austausch, Musik in Hannover und Einbeziehung der

UNESCO City of Music, Hannover als zutiefst europäische Stadt/ Städtepartnerschaften und kulturelle Bildung an Schulen,

Am Ende zählt immer, was Hannover in dem Bereich auszeichnet und was das für unseren Alltag bedeutet. Es geht nicht um Leuchtturmprojekte, sondern um das hannoversche Lebensgefühl. Wie kann man dabei Nachhaltigkeit erreichen? Im Mittelpunkt steht dabei immer der europäische Gedanke, da es sich bei der Auszeichnung um die Europäische Kulturhauptstadt handelt. Dieser muss aber weitergedacht werden, weg von dem alleinigen Wirtschaftsgedanken hin zu einem sozial gedachten Europa. Wir sind uns dabei einig, dass Hannover dabei Vorbildfunktion hat und Kulturhauptstadt KANN.

ANDREAS

HAMMERSCHMIDT



### Arbeitsgruppe Digitalisierung

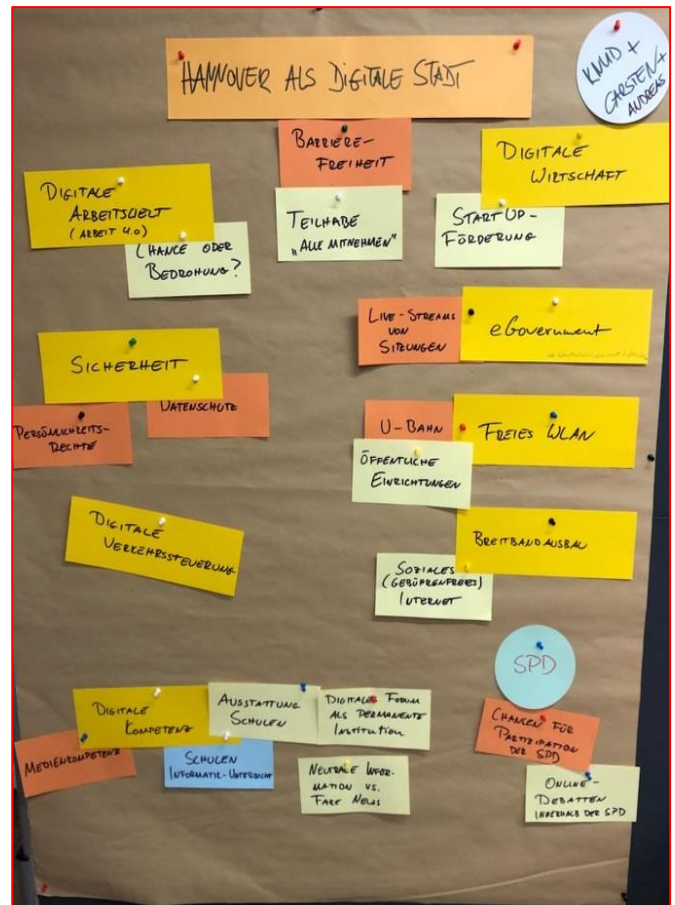
„Der digitale Wandel erfasst alle Lebensbereiche. Die Digitalisierung bietet die Möglichkeiten für Chancen und Vereinfachungen, ruft aber auch Sorgen und Vorbehalte hervor. Das gilt auch für Hannover. Wir müssen aus dem technischen Fortschritt der Digitalisierung auch einen gesell-

schaftlichen Fortschritt machen. Das heißt: Chancen nutzen, Risiken klein halten. Doch wie stellen wir uns den digitalen Wandel in unserer Stadt vor? Was bedeutet Digitalisierung für die einzelnen Lebensbereiche wie Wirtschaft, Schule, Arbeit oder Gesundheitsversorgung? Welche Chancen bietet der digitale Wandel für unsere Stadt? Welche Risiken gibt es und wie können wir ihnen begegnen? Und die entscheidende Frage: was können wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten dafür tun, dass dieser Wandel in unserer Stadt gelingt? Der SPD-Stadtverband Hannover hat für diese Frage eine Arbeitsgruppe einberufen, die genau diese Fragen diskutieren möchte. Ziel ist die Erarbeitung eines digitalisierungspolitischen Grundsatzpapiers, das im Sommer 2018 verabschiedet werden soll.

Wer Interesse hat, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, meldet sich bitte an unter:

[SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de](mailto:SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de)

Die Koordinatoren der Arbeitsgruppe (Knud Hendricks, Andreas Hamerschmidt und Carsten Grams) freuen sich auf Eure Mitarbeit."



CHRISTINE KASTNING  
FRAKTIONSVORSITZENDE  
RATSFRAKTION

### Konzept für Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum verabschiedet

In der November-Sitzung haben wir im Rat der Landeshauptstadt das Sicherheits- und Ordnungskonzept verabschiedet. Kernstück dieses Konzeptes (DS 1611/2017)



<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/1611-2017>

ist die Einrichtung eines städtischen Ordnungsdienstes. Das sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch geeignete Maßnahmen Belästigungen von Passanten und Störungen der öffentlichen Ordnung, etwa durch Pöbeleien oder durch aggressives Betteln, unterbinden sollen – also keine „Schwarzen Sheriffs“, die „Law and Order“ praktizieren sollen. Zugleich werden sie als Ansprechpartner für Menschen in Not fungieren. Sie können z.B. Obdachlose und Drogensüchtige auf geeignete Hilfe hinweisen. Zu diesen Hilfen gehört auch der „Kompass“, eine Anlaufstelle am Raschplatz, der sich gezielt an bedürftige Bevölkerungsgruppen wendet und ihnen erste Hilfen bietet; er wird bereits sehr gut angenommen. Der städtische Ordnungsdienst ist eingebunden in eine Sicherheitspartnerschaft mit der Polizei, die grundsätzlich für die Verfolgung und Ahndung von Straftaten zuständig ist und bleibt.

Mit dem Sicherheits- und Ordnungskonzept reagiert der OB u.a. auf die anhaltenden Diskussionen um Störungen der Ruhe und Ordnung im Bereich des Raschplatzes. Es zielt zwar zunächst auf den innerstädtischen Bereich insgesamt, soll aber auch in den Bezirksräten diskutiert (DS 2220/2017)

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/2220-2017>

und dann auch dort umgesetzt werden. In diesem Beteiligungsprozess sollen nach dem Willen der „Ampel“ im Rat auch „Möglichkeiten und Maßnahmen zur Verbesserung von Nachbarschaften und des Sicherheitsgefühls“ mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort erörtert werden.

Ohnehin war die Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung ein wesentlicher Punkt für unsere Beratungen mit unseren Partnern von Grünen und FDP. So brachten wir in den Änderungsantrag der „Ampel“ zum Sicherheitskonzept (DS 2346/2017)

<https://e-government.hannover-stadt.de/lhhsimwebre.nsf/DS/2346-2017>

u.a. den Aspekt der städtebaulichen Kriminalprävention ein. Durch vorbeugende Planung bei Wegeführungen und Beleuchtung soll die Entstehung sog. „Angsträume“ vermieden und dadurch das Sicherheitsempfinden vor allem von Frauen verbessert werden.

Das Sicherheits- und Ordnungskonzept selbst, wie auch unser Änderungsantrag, gehen grundsätzlich davon aus, dass Sicherheit nicht ausschließlich eine Frage der Präsenz und Handlungsmöglichkeiten der Polizei und anderer Ordnungskräfte ist.

Ganz im Sinne der Diskussionen innerhalb des SPD-Stadtverbandes und darüber hinaus begreifen wir Sicherheit stets auch als Frage des sozialen Zusammenhalts. Dementsprechend sind auch die begleitenden sozialarbeiterischen Maßnahmen zu verstehen, die sich in dem Konzept wiederfinden. Und dementsprechend erwarten wir als SPD-Ratsfraktion, dass das Sicherheits- und damit das Wohlfühlen vor Ort auch durch mehr Sauberkeit gestärkt werden. Im Kontext u.a. der Kampagnen von aha und eines Antrages des Eilenriedebeirats werden wir deshalb in den nächsten Monaten auch über Fragen der Abfallfahndung, der Parkranger etc. diskutieren. Die Ergebnisse unserer Diskussionen sollen dann in eine Weiterentwicklung des Ordnungskonzeptes einfließen.

## TERMINE

Montag, 19.01.2018, 19.00 Uhr

Neujahrsempfang der Neumitglieder  
Toto-Lotto-Saal des Landessportbundes  
Vorprogramm  
19:00 Uhr Gespräch mit Stephan Weil  
19:30 Uhr „Auf ein Wort“ mit Stephan Weil

Einladung folgt

Sonntag 28.01.2018, 11.00 Uhr

SPD-Eiswette  
11:00 - 17:00 Uhr  
Kanu Gemeinschaft List  
Lister Damm 67, Hannover

<https://spd-eiswette.de>

Weitere Termine findet ihr wie immer auf unserer Homepage.

## IMPRESSUM:

SPD-Geschäftsstelle im Kurt-Schumacher-Haus  
Odeonstraße 15/16  
30159 Hannover  
Telefon: 0511-1674 – 240  
E-Mail: [SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de](mailto:SPD-Stadtverband.Hannover@spd.de)  
Internet: [www.ganz-hannover-im-blick.de](http://www.ganz-hannover-im-blick.de)  
Vorsitzender: Alptekin Kirci  
Geschäftsführerin: Dr. Uta M. Biermann